

Projekt Politische Bildung von Roma für Roma Pressemitteilung

Düsseldorf / Aachen, 7. September 2021

Politische Bildung von Roma für Roma in Aachen

Am 10.09.2021 führt Sebastijan Kurtisi, Projektmitarbeiter des Internationalen Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V., in der Nadelfabrik in Aachen eine Bildungsveranstaltung zum Funktionieren unserer Demokratie am Beispiel der Bundestagswahl durch. Sie beginnt um 17.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts Politische Bildung von Roma für Roma und richtet sich an deren Community in Aachen. Sie rundet die narrative politische Bildungsarbeit, die Kurtisi und weitere Projektakteure vor Ort leisten, ab. Teilnehmen werden auch die Bürgermeisterin Hilde Scheidt und Nathalie Koentges, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, die sich den Fragen der Roma nach ihren Beteiligungsmöglichkeiten stellen. Dieses neue Format der politischen Bildung greift spezifische Rezeptionsweisen der Community auf und vermittelt, wie Roma ihr politisches Interesse in demokratisches Agieren auch in Bezug auf die Bundestagswahl umsetzen können.

„Politische Teilhabe ist ein wirksames Instrument, um z. B. Diskriminierung abzubauen und unsere gesellschaftliche Teilhabe zu erweitern,“ erklärt Kurtisi, selbst ein Rom und langjähriger Aktivist. „Aber bisher standen wir nicht im Fokus politischer Bildung. Das wollen wir ändern!“

Sein Verein „Auxilium – Verein zur Förderung der Roma in Europa“ will nach diesem Auftakt politische Bildung ebenfalls als weiteren Baustein in sein Programm aufnehmen.

Das Projekt wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Es wird gleichzeitig auch in Düsseldorf, Wuppertal, Bergheim und Aachen durchgeführt.

P. R.

Der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. wird im Projekt "EmpoR - Empowerment für Roma" im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.